

## Strategie-Update

Ich habe kein Handelssystem, aber ich analysiere das

- fundamentale Bild (Konjunktur, wirtschaftliche Entwicklungen)
- technisches Bild (warum bzw. legt der Markt eine Rally hin)

Als Quelle für das technische Bild benutze ich die Charts von Stockcharts, die Inhalte von Moving Markets Abo und die Gedanken von CUES zur EW-Analyse.

Folgende Themen beschäftigen momentan die Börse:

- Bankenpläne von Obama
- die Berichtssaison
- Unsicherheit über die Zukunft Ben Bernankes (FED-Vorsitzender)

Nachfolgend ein Strategie-Update zu den Quartalsupdates Jan – März 2010

### 1. Konjunktur

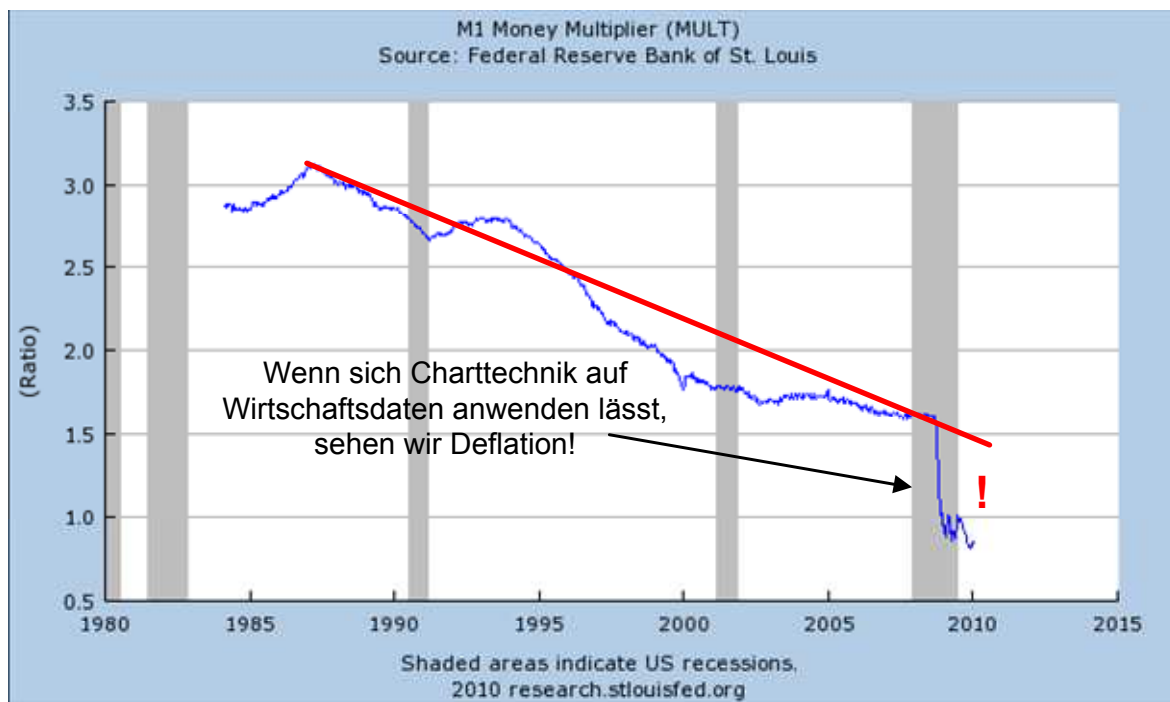
1.1. Die Frühindikatoren sind genau zu beachten. Erreichen Sie ihren Höhepunkt im 1. Quartal? Der ZEW gab bereits nach. IFO-Index wird in dieser Woche erwartet (Ergebnis?)

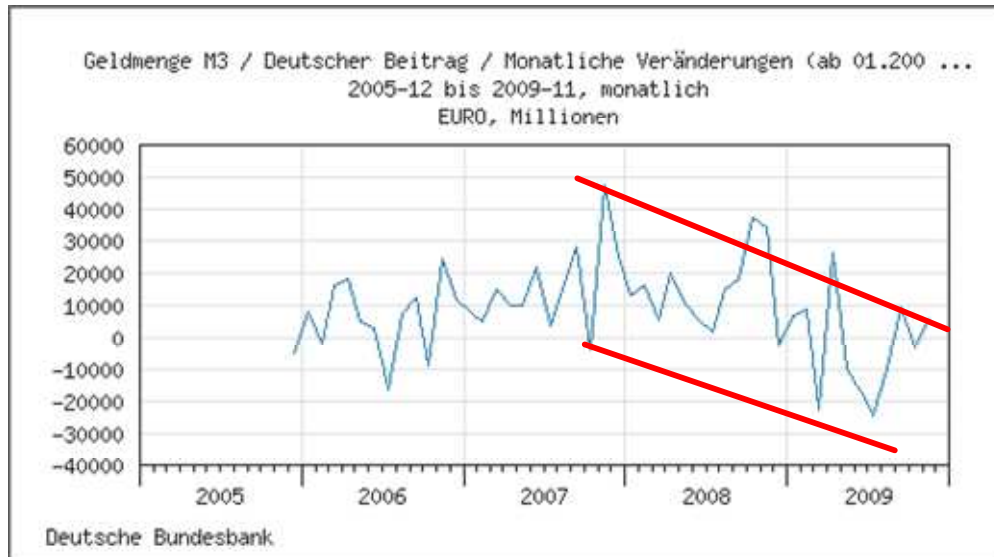
Vorsicht ist angebracht. Der Aktienmarkt spielt die v-förmige Erholung.

**Hat der Aktienmarkt in der vergangenen Woche durch den Kursrückgang begriffen, dass es mit dem V nichts wird?**

1.2. Der Geldmengenmultiplikator USA klemmt. Die monetären Impulse kommen nicht in der Realwirtschaft an!

**Nur wenn es gelingt, diese Blockade zu lösen stehen wir vor einer Neubewertung der Märkte!**





Dazu passt dass die Geldmenge M3 (Deutschland) nicht steigt.

(<http://de.wikipedia.org/wiki/Geldmenge>)

**Wieso steigen dann die Aktienmärkte (DAX)?**

**Dazu mehr unter Punkt 2.**

## 2. Aktienmarkt

Investitionsentscheidungen mit Computermodellen welche die Marktmuster der Vergangenheit analysieren geraten durch die Finanzmarkturbolenzen unter Druck.

**Das Verhalten der Marktteilnehmer ist in jüngster Zeit völlig unberechenbar geworden.**

### 2.1. Liquiditätshausse

Welche Liquiditätshausse? Wie unter 1.2. aufgeführt steigt die Geldmenge M3 nicht.

Dazu passt auch die Meldung der Deutschen Börse über den Rückgang der Handelsumsätze im Jahr 2009 auf 1,14 Billionen zu 2,26 Billionen im Jahr 2008.

Geldmenge M3 und Handelsvolumen sind keine Indizien dass der DAX durch zu viel Liquidität steigt.

Man könnte jetzt daraus folgern, dass sich nur wenige Anleger den Markt aufteilen.

**Aber wer sind diese Anleger und wie handeln sie.**

**Natürlich muss jedem Käufer ein Verkäufer und umgekehrt jedem Verkäufer ein Käufer gegenüberstehen. Damit eine neue Trendbewegung entsteht müssen sich die Investorengruppen verändern. Und genau darin besteht die Kunst diese Punkte zu erkennen um dann eigene Handelsentscheidungen treffen zu können**

Fragen darauf gibt H.Schmidt in seinem Abo-Bereich (DAX) anhand von Indikatoren und wertvollen Kommentaren. Wenn man dann dazu noch technische Analyse einsetzt, gelingt es profitabel zu arbeiten.

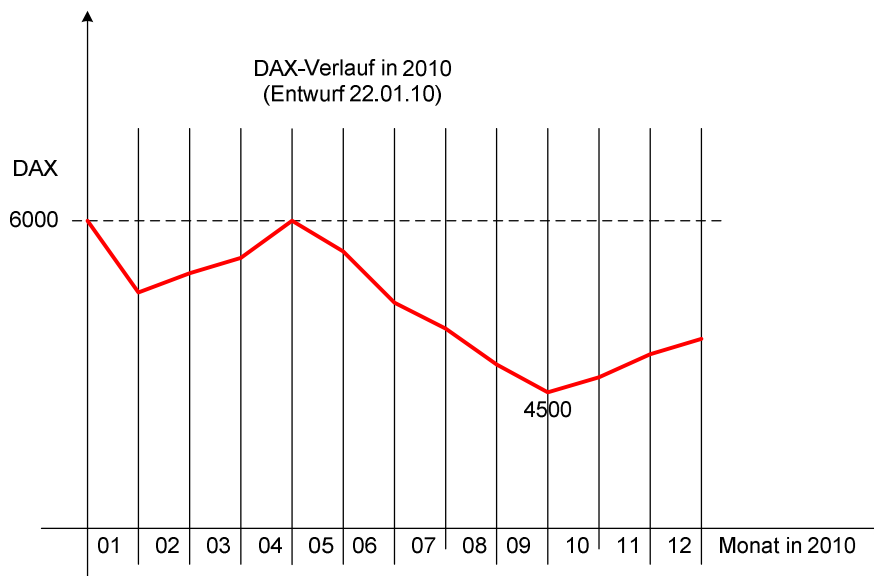
## 2.2. Technisches Bild

Der Kursrückgang in diesem Ausmaß hat die Anleger verunsichert. Gegenbewegungen sind zu erwarten.



## 2.3 Möglicher Verlauf von DAX im Jahr 2010

Dazu folgende Grafik bezüglich des Jahresverlaufes DAX:



Bitte beachten:

1. Durch den Kurssturz ist es möglich, dass das Tief bereits im März/April erreicht werden kann. Falls dies so kommt, wäre es eine **Überraschung mit der die Anleger momentan nicht rechnen. Der Kursverlauf wäre dann anzupassen.**
2. Ob es infolge des Kurssturzes nochmal zu einem neuen Hoch( DAX über 6000) im April/Mai kommt ist sorgfältig zu beobachten. Ich tendiere zu einem Doppeltop, dem anschließend das Tief im Herbst folgt.

## 2.4 Analyse nach Bullish Percent (BP)

Eine Analyse nach dem Bullish Percent Konzept soll aufzeigen, wie es um den inneren Zustand der Märkte bzw. von Sektoren steht.

Details siehe Anlage Auswertung Bullish Percent (BP).

Momentan ist an den Börsen zum Stichtag 22.01.2010 zu sehen, dass von den Anlegern erste Zweifel an der Trendbewegung aufkommen.

**Sie wissen nicht, ob es sich um das Ende des Trends oder nur um eine kurze Panik handelt.**

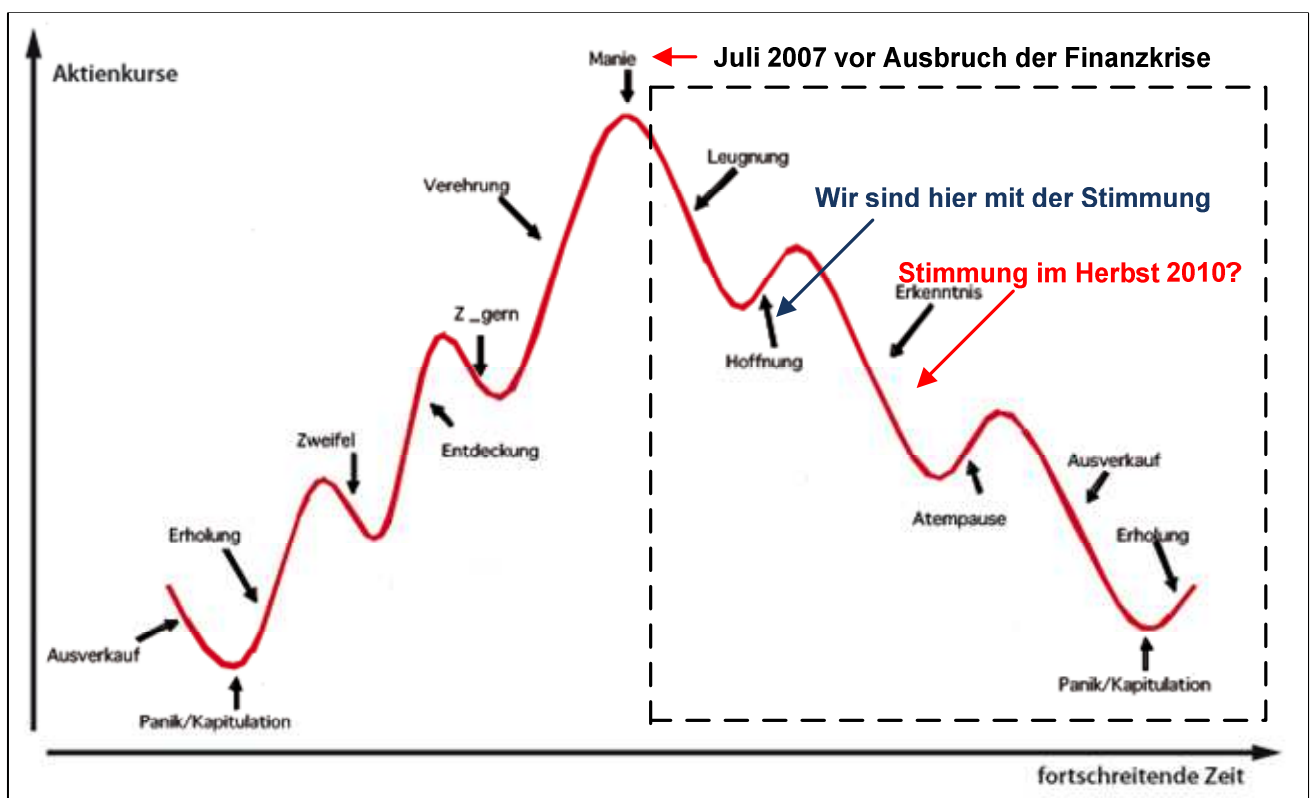
## 2.5.Sentiment

Das Stimmungsbild wurde an den erwarteten Verlauf der Krise angepasst.

Momentan befinden wir uns in der Phase der **Hoffnung**, dass die Konjunktur wieder Tritt fasst.

Die Konjunkturindikatoren erholen sich ja.

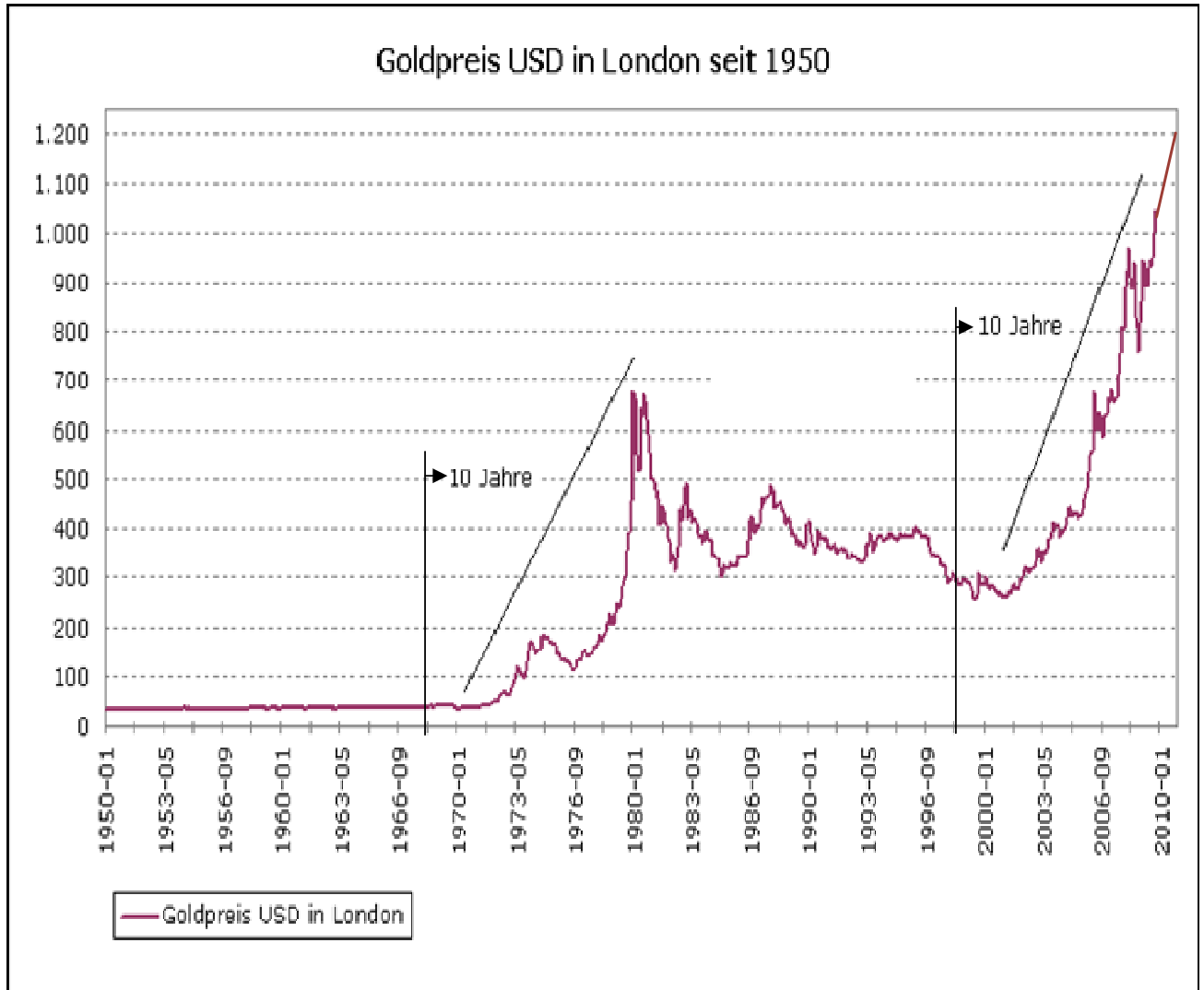
Die Phase der **Erkenntnis** wird eingeleitet, wenn die Anleger merken, dass die Maßnahmen der Regierungen und Notenbanken die Konjunktur nicht dauerhaft beleben können.



### 3. Rohstoffe

Gold ist im Blasenmodus. Dazu ausführlicher im nächsten Quartalsupdate.

Der nachfolgende Chart zeigt dass sich die Käufer durch Gier leiten lassen. Welche Gründe haben die Käufer? Inflation kann nicht der Grund sein, denn diese ist niedrig. Denken die Verkäufer 10 Jahre Goldhause sind genug? Wie heißt es so schön, den letzten beißen die Hunde.



#### 4. Devisen

Der Euro ist unter die 200-Tagelinie gerutscht. Die Diskussionen um Griechenland belasten.

**Nach einer Gegenbewegung (bis 1,4220) erwarte ich einen weiteren Fall bis auf 1,36.**

**Fällt der Euro unter 1,40, geht es weiter abwärts.**

**Die Devise lautet: Erholungen im Euro verkaufen!**



**Für einen weiteren Anstieg der Märkte sollte E/USD, E/YEN und USD/YEN gemeinsam steigen. Auffallend ist dass der YEN weiter zur Stärke neigt (Kapitalfluss aus Euro-Raum und USA nach Japan!)**

## 5. Zinsen

Kommt die Zinswende?

Zinswenden benötigen Zeit. Eine Entscheidung ist momentan noch nicht gefallen.

